

PRÉVOYANCE

VORSORGE

PREVIDENZA

flash

Mai 2009

Kurzbericht 2008



«Migros – täglich besser leben» (aus der Strategie der Migros-Gruppe)

Editorial

Genehmigung der Jahresrechnung 2008 durch die Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung hat am 19. Mai 2009 die Jahresrechnung 2008 mit einem unbefriedigenden Deckungsgrad von 97.1 % genehmigt. Die MPK ist als Langfristoperation ausgerichtet und berücksichtigt unerfreuliche Entwicklungen, wie wir sie in der jüngsten Vergangenheit erlebt haben, durch rechtzeitige Bildung von Rückstellungen und Reserven sowie durch einen gut ausfinanzierten Vorsorgeplan. Diese auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Vorgehensweise setzt voraus, dass die Kasse finanziell gesund bleibt und damit die Fähigkeit besitzt, die finanziellen Risiken aus den Leistungsversprechen auch in Zukunft übernehmen zu können.

Die MPK hat in den vergangenen Krisen gezeigt, dass sie diese jeweils aus eigener Kraft zu meistern vermochte. Auch heute befindet sich unsere Vorsorgeeinrichtung trotz Weltwirtschaftskrise in einer stabilen Verfassung. Die schwachen Anlageresultate sind durch ein robustes Ergebnis im Versicherungsteil etwas gemildert worden. Dennoch setzt der Stiftungsrat nicht auf das Prinzip Hoffnung, sondern will proaktiv die Stärken unserer Kasse erhalten. Entsprechend überprüft der Anlage-Ausschuss gegenwärtig zusammen mit externen Fachleuten die aktuelle Anlagestrategie, dies unter besonderer Berücksichtigung der künftigen Entwicklung des Versicherthenbestands. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden unser Anlageverhalten bereits ab Ende des laufenden Jahres mitprägen. Weiter wurde der Vorsorgereglements-Ausschuss mit der Ausarbeitung

konkreter Vorschläge bezüglich einer Neugestaltung des Reglements beauftragt. Das Augenmerk liegt dabei primär auf einer gerechteren Verteilung derjenigen Arbeitgeberbeiträge, welche heute zur Finanzierung der Lohnerhöhungen verwendet werden, der Berücksichtigung der Konsequenzen aus der demographischen Entwicklung und auf dem Einbezug der unterschiedlichen Risikoprofile der angeschlossenen Unternehmen. Konkrete Vorschläge werden anlässlich der Delegiertenversammlung 2010 präsentiert.

Ich bin überzeugt, dass durch die ergriffenen Massnahmen sichergestellt bleibt, dass wir auch in Zukunft nicht mehr Geld ausgeben, als angespart wurde. Die Sicherstellung dieses vermeintlich banalen Ziels ist für uns von wesentlicher Bedeutung, da die Möglichkeit der Kasse, auf einen ungünstigen Ergebnisverlauf zu reagieren, stark vom Verhältnis Aktive zu Rentnern abhängt. Und hier weist die MPK heute schon eine Struktur auf, welche im schweizerischen Mittel erst um das Jahr 2050 erwartet wird. Dannzumal entfallen nämlich lediglich noch zwei Arbeitende auf einen Rentner.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und grüsse Sie herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Hohl, Geschäftsleiter

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

	2008 Mio. CHF	2007 Mio. CHF
AKTIVEN	14 837.7	16 940.3
Operative Aktiven und Aktive Rechnungsabgrenzung	122.5	89.1
Kapitalanlagen	14 715.2	16 851.2
■ Liquidität	457.8	637.5
■ Darlehen	914.8	950.7
■ Hypotheken	133.3	177.1
■ Obligationen	5 438.5	5 529.6
■ Aktien und ähnliche Wertschriften	2 972.8	4 816.5
■ Alternative Anlagen	665.4	727.8
■ Immobilien Schweiz	3 983.8	3 923.1
■ Immobilien Ausland	148.8	88.9
PASSIVEN	14 837.7	16 940.3
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	14.5	16.3
Arbeitgeber-Beitragsreserve	255.6	241.2
Nicht-technische Rückstellungen	107.4	104.8
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	14 887.9	14 430.1
■ Vorsorgekapital Aktive Versicherte	6 434.4	6 289.3
■ Vorsorgekapital Rentner	6 556.8	6 311.4
■ Technische Rückstellungen	1 896.7	1 829.4
Wertschwankungsreserve	0.0	2 147.9
Unterdeckung	-427.7	0.0

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

	2008 Mio. CHF	2007 Mio. CHF
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-517.5	-455.8
■ Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	750.0	730.0
■ Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-797.2	-752.8
■ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserve	-467.4	-429.3
■ Beiträge an Sicherheitsfonds	-2.9	-3.7
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-2 047.4	388.7
■ Nettoerfolg Operative Aktiven	5.0	7.1
Liquidität	-93.6	12.2
Darlehen	30.2	26.0
Hypotheken	5.0	5.8
Obligationen	77.8	34.6
Aktien und ähnliche Wertschriften	-2 035.7	77.4
Alternative Anlagen	-204.8	64.4
Immobilien Schweiz	185.5	175.1
Immobilien Ausland	3.8	3.7
■ Zinsaufwand	-7.1	-4.2
■ Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-13.5	-13.4
Bildung nicht-technische Rückstellungen	-2.7	-9.7
Verwaltungsaufwand	-8.0	-7.8
Aufwandüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve	-2 575.6	-84.7
Auflösung Wertschwankungsreserve	2 147.9	84.7
Aufwandüberschuss	-427.7	0.0

Ergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve

Die Betriebsrechnung weist einen Aufwandüberschuss vor Veränderung der Wertschwankungsreserve von CHF 2 575.6 Mio. auf, was gegenüber der Vorperiode einer massiven Erhöhung um CHF 2 490.9 Mio. entspricht. Die Ursache hierfür erklärt sich praktisch ausschliesslich mit der Ergebnisveränderung aus Vermögensanlage (CHF -2 436.1 Mio.).

Aufwandüberschuss Berichtsjahr

Das Jahresergebnis erforderte die vollständige Auflösung der verbleibenden Wertschwankungsreserven von CHF 2 147.9 Mio. Es verbleibt ein Aufwandüberschuss von CHF 427.7 Mio., welcher zu einer entsprechenden Unterdeckung führt.



Anlageerfolg

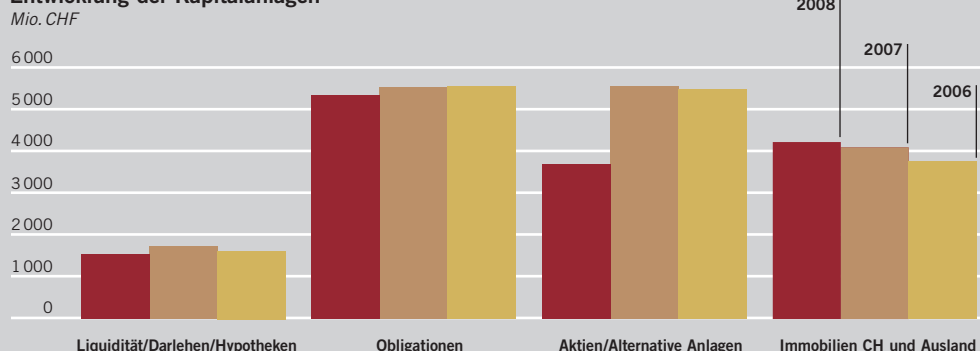
Im Jahr 2008 resultierte auf den gesamten Kapitalanlagen eine negative Performance von 12.3 % (Vorjahr +2.4 %), während die Anlagestrategie, basierend auf dem aktuellen Anlagekonzept, einen Wertverlust von 10.0 % erlitt. Dementsprechend weist die MPK eine Minderperformance von 2.3 Prozentpunkten aus (Vorjahr -0.4 Prozentpunkte).

Die Unterperformance von 2.3 Prozentpunkten teilt sich in einen negativen Beitrag der Selektion von 2.5 Prozentpunkten und einen positiven Taktikeffekt von 0.2 Prozentpunkten auf. Das Risiko (Standardabweichung) des Gesamtvermögens lag mit 6.9 % leicht über demjenigen der Benchmark (6.5 %).

Performance Anlagekategorien

in %	2008		2007	
	MPK	Benchmark	MPK	Benchmark
Festgeldanlagen	2.7	2.7	2.3	2.4
Strukturierte Produkte (ab 07/07)	-48.3	2.7	-6.7	1.4
Darlehen	3.2	8.1	3.2	-0.3
Hypotheken	3.1	3.2	2.9	3.0
Obligationen CHF Inland	6.4	8.1	1.0	-0.3
Obligationen CHF Ausland	-1.4	1.1	-1.3	-0.8
Obligationen Fremdwährungen	-4.9	0.6	3.8	4.1
Aktien Schweiz	-35.3	-34.0	-1.5	-0.1
Aktien Ausland	-45.3	-46.7	3.4	3.8
Alternative Anlagen	-24.3	-15.6	9.6	14.8
Immobilien Schweiz	4.8	4.7	4.7	4.7
Immobilien Ausland	3.4	5.5	8.3	4.6
Gesamtvermögen	-12.3	-10.0	2.4	2.8

Entwicklung der Kapitalanlagen



Organisation



Stiftungsrat

Amtsduer 2007-2010

Vertretung der Arbeitgeber

Joerg Zulauf, Präsident, Kollektivunterschrift
 Peter Bamert (ab 26.6.2008)
 Pierpaolo Born
 Hans-Rudolf Castell
 Gisèle Girgis-Musy
 Martin Häuptli
 Oswald Kessler
 Dr. Harald Nedwed
 Gilles Oberson
 Kurt Pfister (bis 7.5.2008)
 Ernst Weber

Vertretung der Arbeitnehmenden

Adrian Marbet, Vizepräsident, Kollektivunterschrift,
 Migros-Verteilbetrieb Neuendorf AG
 Urs Bender, Kollektivunterschrift, Genossenschaft
 Migros Zürich
 Corina Berger, Bischofszell Nahrungsmittel AG
 Marcel Gähwiler (ab 1.11.2008), Micarna SA
 Marie Gonzalez, Estavayer Lait SA
 Jürg Hochuli, Chocolat Frey AG
 Vanda Jornod, Société Coopérative Migros Neuchâtel-
 Fribourg

Silvia Lang, Mifa AG Frenkendorf
 Ursula Schwander, Micarna SA
 Markus von Allmen (bis 31.10.2008),
 Genossenschaft Migros Aare
 Doris Weibel (bis 19.8.2008),
 Genossenschaft Migros Basel
 Monika Widmer (ab 20.8.2008), Delica AG
 Lukas Zurkinden, MTCH AG

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
 Claudio Notter (Leitender Revisor)

Experte für die berufliche Vorsorge

Hewitt Associates SA, 2000 Neuchâtel
 Pascal Renaud, Rudolf Steiner-Pulimeno
 (Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperten)

Aufsichtsbehörde

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen
 des Kantons Zürich (BVS), 8090 Zürich

Geschäftsstelle

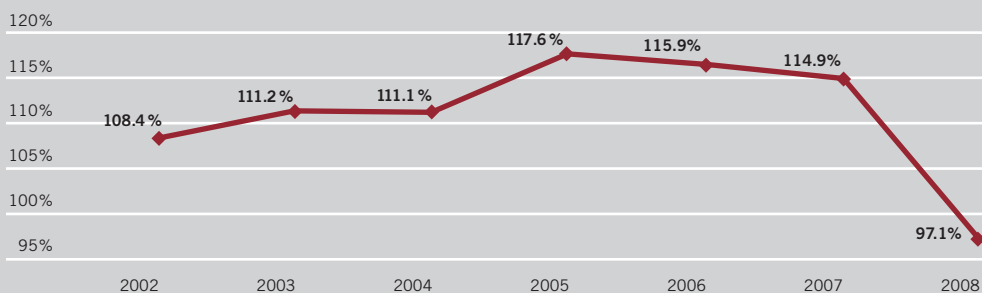
Migros-Pensionskasse
 Bachmattstrasse 59, 8048 Zürich
 Tel. 044 436 81 11, Fax 044 432 14 48
 www.mpk.ch

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV 2 gibt Antwort auf die Frage, ob die eingegangenen Verpflichtungen im Falle einer Totalliquidation der Vorsorgeeinrichtung gedeckt sind. Für die Anlagepolitik ist er ein wichtiges Mass zur Beurteilung der Risikofähigkeit. Der ausgewiesene Deckungsgrad von 97.1 % (Vorjahr 114.9%) entspricht dem Verhältnis der verfügbaren

Aktiven zum Vorsorgekapital und zu den technischen Rückstellungen. Die ermittelte Kennzahl entspricht einer Unterdeckung von CHF 427.7 Mio. (Überschuss von CHF 2147.9 Mio.).

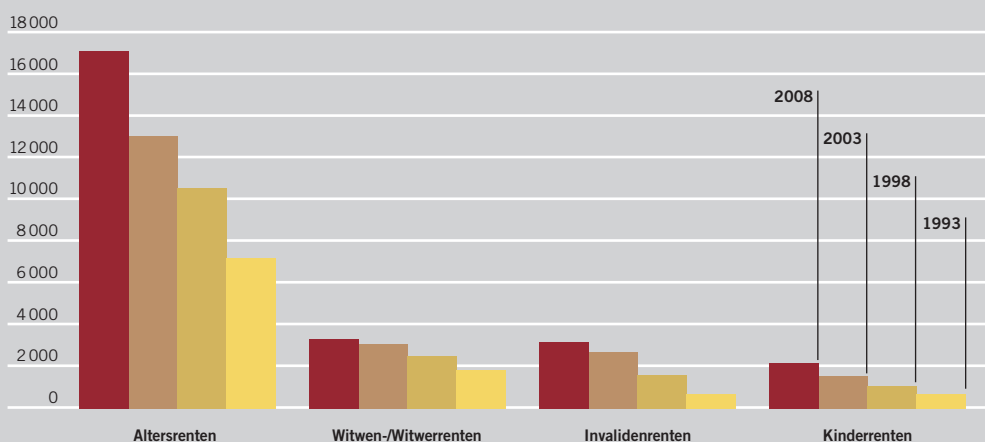
Entwicklung Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV 2



Versichertenbestand

	per 31. Dezember		2008 Total	2007 Total
	Männer	Frauen		
Aktive Versicherte	24 523	31 630	56 153	55 387
■ Risikoversicherung	2 082	3 283	5 365	5 145
■ Vollversicherung	22 441	28 347	50 788	50 242
Rentner	10 717	15 119	25 836	25 037
■ Altersrenten	7 917	9 204	17 121	16 468
■ Witwen-/Witwerrenten	536	2 989	3 525	3 439
■ Invalidenrenten	1 213	1 894	3 107	3 095
■ Kinderrenten von Altersrentnern	119	157	276	277
■ Kinderrenten von Invalidenrentnern	763	718	1 481	1 441
■ Waisenrenten	153	122	275	276
■ Renten an nahe stehende Personen	1	4	5	5
■ Partnerschaftsrenten	15	31	46	36
Total Versicherte	35 240	46 749	81 989	80 424

Entwicklung Rentner von 1993 bis 2008



Geschäftsbericht 2008

- www.mpk.ch
Der neue Geschäftsbericht 2008 ist unter dieser Internetadresse abrufbar.
- Bitte senden Sie mir einen Geschäftsbericht 2008 an folgende Adresse
(bitte in Blockschrift):

Deutsch Französisch Italienisch

Anrede _____

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

- Bestellungen werden auch via E-Mail-Adresse infobox@mpk.ch entgegengenommen.

Migros-Pensionskasse
Administration
Postfach
8048 Zürich